Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 122 (1995-1996)

Heft: 8

Rubrik: Mailbox

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nebelspalter



PRO & CONTRA

Der Nebelspalter ist dünn, blass und fad geworden. Ein nettes Humorblatt - aber sicher keine Satire.

Martin Bachmann, Luzern

Ich geniesse jeden Monat den bissigen und leckeren Nebelspalter und gratuliere Ihnen zur Neugestaltung! P. Pfiffner, La Chaux-de-Fonds

Ärger & Anregung

Nebelspalter-Lob?

er Nebelspalter hat mich erfreut wie auch zwischendurch mal geärgert, also zum Denken angeregt und somit auch mein Leben bereichert. Trotzdem möchte ich auf das Abonnement verzichten. Eigentlich ohne Grund, einfach so. Das Nein als Variante zum Ja.

Peter Zaugg, Zürich

Süsser, lauwarmer & pseudowitziger Sirup

Nebelspalter-Kritik

er Nebelspalter hatte lange seinen festen Stammplatz in unserem wöchentlichen Leseprogramm. ...Dann wurde die Zeitschrift zunehmend fader, ausgeglichener und langweiliger und ich wollte gerade das Abonnement auflösen, als Iwan Raschle kam. Plötzlich war der Nebelspalter neu geschärft und der wöchentliche Nebelspalter-Tag-Effekt mit seinem interessant-provokativen Humormix war wieder da.

Zugegeben, die Anforderungen, die an einen zeitgemässen Nebelspalter gestellt werden, sind sicher nicht einfach zu erfüllen. In den ersten Wochen der neuen Redaktion war aber nicht viel vom frechen, anregenden Witz der Raschle-Ära zu spüren. Vielmehr breitete sich der gleiche süsse, lauwarme, pseudowitzige Sirup über das Magazin aus, der heute grosse Teile des Pressewaldes überschwemmt.

Die Kessler-Inserate haben uns natürlich auch gestört, aber das dürfte ja nichts Neues mehr sein. Befremdet hat uns jedoch die Art, wie die neue Redaktion versucht, sich aus der Affäre zu ziehen. die Nebelspalter-Gerade Redaktion mit ihrer Vergangenheit muss eben genau wissen, für für Anzeigen das Blatt annimmt. Deshalb hat uns Titelgeschichte über Erwin Kessler gestört. Wenn Sie schon so genau Bescheid wissen über den Tierschützer Kessler, warum lassen Sie ihn dann zuerst inserieren?

Wie auch immer, die ganze Sache zeugt von einem Mangel an redaktionellem und politischem Profil. Eine simple Entschuldigung wäre gegenüber der Nebelspalter-Leserschaft die einzige akzeptable Reaktion gewesen. Aufgrund all dieser Punkte kündigen wir unser Nebelspalter-Abonnement per sofort.

> Peter & Lisa Jessi-Silvester, Basel

Schlecht verdaut

Nebelspalter-Kritik

etrifft: Abonnement der Satire-Zeitschrift Nebelspalter. Handlung: Streichen! Grund: Der Inhalt wird vom Abo-Inhaber immer schlechter verdaut! (De höre'ni uf, bevor'i mier der geischtig Mage no ganz versieche...)

Manuel Keller Burgistein/BE

Kurz und bündig

Nebelspalter-Lob

ch geniesse jeden Monat erneut den bissigen und leckeren Nebelspalter und gratuliere Ihnen zur gelungenen Neugestaltung!

> P. Pfiffner La Chaux-de-Fonds

...und nochmals zu Scientology

Leitartikel und Titelstory im Nebelspalter 6/96

er im Leitartikel von Vollmer Jürg beschriebene Traum («Scientology kauft SBG») könnte auch Wirklichkeit sein! Mit soviel Wissen über diese Organisation kann man auch mit Satire Aufklärung betreiben. Herzliche Gratulation zu diesem Nebelspalter!

Albert Frei, Aufklärungsgemeinschaft über Scientology und Dianetik Dietikon/ZH

"We can't do it"?!

Nebelspalter-Kritik

ie «Ich-geb-Vollmereine-Chance»-Zeit ist um. I'm sorry, aber das ist nicht mehr der leben-

dige, darum störende Nebelspalter von und mit Raschle, den ich geliebt habe. Ich spüre keine Anteilnahme an der Welt mehr, keine leiden-Auseinandersetzung, politischen, keine gesellschaftlichen Anliegen, kein Feuer eines «We can do it». Der Nebelspalter ist dünn, blass und fad geworden. Es geht um nichts. Ein nettes Humorblatt - aber sicher keine Satire. Der Nebelspalter ist tot. Schade.

> Martin Ziri Bachmann Luzern

Pervers!!!

Nebelspalter-Kritik

das künden ir Abonnement des Nebelspalters den nächstmöglichen min. Es hat uns zu viel perverse Artikel!

> Walter Brühlmann Abtwil/SG

Kein Niveau

Nebelspalter-Kritik

em «alten» Nebelspalter von Iwan Raschle nachtrauernd teile ich Ihnen mit, dass ich mein Abo nicht mehr erneuere.

Sich selber Vorab-Lorbeeren zu verteilen, ist generell problematisch; die Vorgänger samt deren Schreibe mit wohl satirisch gemeinten Sprüchen abzukanzeln hingegen schickt sich nicht – ungeachtet, ob bei einer Satire-Zeitschrift oder sonstwo.

Sie haben sich damit selber verpflichtet, eine Steigerung um Klassen hinzulegen; meinem Empfinden zufolge schaffen Sie jedoch nicht annähernd, das Niveauzu halten.

> Jürg Rieben, Liebefeld

Niveau zugelegt

Nebelspalter-Lob

ie Schweizer Satire-Zeitschrift Nebelspalter hat endlich wieder an Niveau zugelegt, was mich als langjährigen Leser sehr freut!

> Dr. Thomas Brunnschweiler, Dornach

Keine Provokation

Nebelspalter-Kritik

ompliment: Der Nebelspalter hat in jeder Beziehung an Niveau gewonnen! Aber ich suche meist vergeblich, die von Ihnen in der Werbung bemühte Provokation und Satire. Wir wissen es alle: Für Satire besteht in der Schweiz

kein Bedarf, auch wenn es genug Missstände gibt, die «nach Satire schreien» zitiert nach Tucholsky (einmal mehr).

Deshalb mein Vorschlag: Da der Nebelspalter seit Kriegsende sowieso ein Witzblatt ist, sollte er endlich mit der Hochstapelei in bezug auf Satire aufhören und sein inhaltliches Konzept ändern. Macht doch aus dem Nebelspalter ein Magazin für Cartoonisten und Karikaturisten.

> Anita Etterli. Zürich

Leserbriefe an: Nebelspalter-Redaktion Postfach, 9004 St. Gallen oder FAX 071-222 29 07 oder E-MAIL:

nebelspalter@access.ch

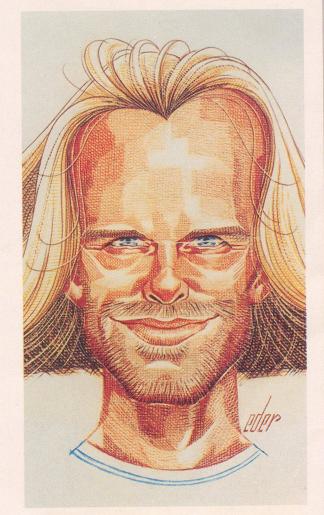
«... und wo bleibt Alain Sutter?»

Auswahl der Themen

ass der Nebelspalter kein Wort und kein Bild über den Ausschluss von Sutter aus der EM-Mannschaft bringt, ist total daneben. Sonst kritisiert Ihr doch auch alles!

> Thomas Frei, Oerlikon

(Die Redaktion bittet um Verzeihung, dass wir dieses wichtige Thema einfach ignoriert haben. Wir werden künftig auch bei der Fussball-Nationalmannschaft am Ball sein! Die Karikaturisten üben schon...)



Nebelspalter

Die Schweizer Satire-Zeitschrift

122. Jahrgang, gegründet 1875 Erscheint monatlich ISSN 0028-1786

Chefredaktor: | ürg Vollmer

Redaktionsbeirat:

Werner Catrina, Patrik Etschmayer, Martin Hamburger, Anna-Regula Hartmann, Ian David Marsden, Ossi Möhr und Christoph Schuler

Sekretariat:

Jackie Vitacco

Redaktionsadresse:

Postfach, CH-9004 St.Gallen TEL 0041 (0)71-222 29 07 FAX 0041 (0)71-222 29 27

Die Redaktion der Schweizer Satire-Zeitschrift erreichen Sie auch per E-MAIL:

nebelspalter@access.ch

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen aus dem Nebelspalter ist nur mit schriftlicher Zustimmung der Redaktion gestattet.

Verlag, Druck und **Administration:**

Nebelspalter-Verlag Postfach

CH-4012 Basel

TEL 0041 (0)61-264 64 64 Abonnementsabteilung:

TEL 0041 (0)61-264 64 53 FAX 0041 (0)61-264 64 86

Abonnementspreise:

12 Monate Fr. 91.80 Schweiz* 6 Monate Fr. 51.40

12 Monate Fr. 100.-Europa**

6 Monate Fr. 56.-

12 Monate Fr. 110.-Übersee** 6 Monate Fr. 61.-

* inkl. 2% MWSt (Nr. 116 138)

**inkl. Land- und Seepostporto.

Luftpostpreise auf Anfrage. Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn nicht eine Abbestellung erfolgt.

Postcheck Basel 40-145-7.

Anzeigenverwaltung:

HMS Media Service AG Seestrasse 55 8805 Richterswil

TEL 0041 (0)1-786 43 04

FAX 0041 (0)1-786 43 07

Inseraten-Annahmeschluss:

Ein- und zweifarbige Inserate 2 Wochen vor Erscheinen; für vierfarbige Inserate 4 Wochen vor Erscheinen.

Insertionspreise: Nach Tarif 1996/1